

VERANSTALTUNGORT

Haus der Jugend (Jugendherberge).
Deutschherrnufer 12, 60594 Frankfurt am Main

Anreise

Vom Hauptbahnhof die U4 in Richtung Seckbacher Landstraße oder die U5 in Richtung Preungesheim nehmen und bis zur Konstablerwache/Zeil fahren. Aus der U-Bahn-Station nach oben zur Bus- und Straßenbahn-Station gehen und in den Bus 30/M36 Richtung Hainer Weg steigen und bis zur Elisabethenstraße fahren. Die Straßenseite wechseln und zurück Richtung Main gehen, an der Kreuzung rechts abbiegen und 2 Minuten bis zum Haus der Jugend (Jugendherberge) gehen. Alternativ von der Konstablerwache/Zeil mit der Straßenbahn Linie 18 Richtung Louisa Bahnhof bis zum Frankensteiner Platz fahren und am Main links gehen bis zum Haus der Jugend (Jugendherberge). Da es keine PKW-Parkmöglichkeiten bei der Jugendherberge gibt und nur ein Parkplatz für Reisebusse reserviert ist, empfehlen wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen oder die Park & Ride Plätze außerhalb von Frankfurt wahrzunehmen. Das nächstgelegene Parkhaus ist in der Walter-Kolb-Straße 16.

ANMELDUNG

Anmeldung bis Montag, 25. September 2023 unter www.netzwerk-gegen-gewalt.hessen.de/Fachtagung_2023

Bei der Anmeldung wählen Sie bitte zwei Workshops aus, an denen Sie teilnehmen wollen, sowie einen weiteren Workshop als Alternative. Die Teilnahme (einschließlich Getränke, Essen) ist kostenfrei. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Konstanze Schmidt, ngg@hmdis.hessen.de. Die Veranstaltung wird bei der Hessischen Lehrkräfteakademie akkreditiert.

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

Einverständniserklärung zu Foto- und Filmaufnahmen:
Wir weisen Sie darauf hin, dass bei der Veranstaltung Fotos und Filmaufnahmen erstellt werden. Mit der Anmeldung erklären Sie sich mit der Veröffentlichung von Fotos der Veranstaltung einverstanden.



Gemeinsam handeln. Mehr erreichen.

Unterstützen Sie uns und werden Sie Teil des Netzwerks gegen Gewalt Hessen!

Weitere Informationen unter:
www.netzwerk-gegen-gewalt.hessen.de



IMPRESSUM

Herausgeber:
Netzwerk gegen Gewalt Hessen

Verantwortlich:
Konstanze Schmidt

Zentrale Geschäftsstelle im Hessischen
Ministerium des Innern und für Sport

Layout:
ansicht Kommunikationsagentur, Wiesbaden

Titelbild:
Pixabay



**MIT TOLERANZ UND RESPEKT FÜR
EIN GEWALTFREIES MITEINANDER**

NETZWERK GEGEN GEWALT

FACHTAGUNG

Donnerstag, 05.10.2023

Frankfurt am Main

PROGRAMM

- 09:30 Uhr **Ankommen**
- 10.00 Uhr **Begrüßung**
Zentrale Geschäftsstelle
Netzwerk gegen Gewalt
- 10.10 Uhr **Grußwort**
Justizminister Prof. Dr. Roman Poseck
- 10.30 Uhr **Workshopphase 1"**
(5 parallele Workshops)
- 12.00 Uhr **Mittagspause**
- 13.00 Uhr **„Jugendgewalt -
Aktuelle Trends und Folgerungen“**
Prof. Dr. Dirk Baier, ZHAW Soziale Arbeit,
Institut für Delinquenz und
Kriminalprävention, Zürich
- 14.30 Uhr **Kaffeepause**
- 15.00 Uhr **Workshopphase 2**
(5 parallele Workshops)
- 16.30 Uhr **Ende der Veranstaltung**

WORKSHOPS

- W1 **Die positiven Effekte der Peers im
kriminalpädagogischen Jugendprojekt**
Oliver Schillimat, Projektleitung Teen Court
bei der Staatsanwaltschaft Wiesbaden
- W2 **Kontakt kann helfen -
aber was genau kann man tun?**
Prof. Dr. Ulrich Wagner,
Philipps-Universität Marburg
- W3 **Gewaltfreie Kommunikation
- klar äußern - verständnisvoll zuhören
als Beitrag für Toleranz, Respekt und
ein gewaltfreies Miteinander**
Kerstin Bunte, Impuls Institut Marburg
- W4 **Präventionsprogramm Respekt Coaches**
Anna Meißner, Jugendmigrationsdienst,
Diakonie Hessen
Julia Sehn, Jugendmigrationsdienst,
Diakonie Main-Taunus
- W5 **Eine Frage der Ehre - Ansätze für die
Gewaltprävention mit (geflüchteten)
Jugendlichen am Beispiel des Projektes
BROTHERS**
Julia Pfrötschner, Projektkoordination
BROTHERS, Bonveno, Göttingen

„Ich bin Leben, inmitten von Leben, das leben will“,
lautet ein Zitat von Albert Schweitzer.

Dieser Äußerung liegt das Verständnis zugrunde, dass jedem Willen zum Leben mit der gleichen Ehrfurcht, dem gleichen Respekt begegnet werden müsse. Wie lässt sich dieser Gedanke realisieren? Bei **Respekt und Toleranz** handelt es sich um **grundlegende Werte**, auf denen unser Zusammenleben beruht und die zugleich die Basis für ein gewaltfreies Miteinander bilden. Die Mitgliedstaaten der UNESCO haben 1995 eine Erklärung zu den Prinzipien der Toleranz verabschiedet, in der sie die Bedeutung der Toleranz für Frieden und Demokratie erläutern sowie sich verpflichten, Toleranz und Gewaltlosigkeit durch Maßnahmen zu fördern.

Derzeit ist von einer **Zunahme der Respektlosigkeit** in unserer Gesellschaft die Rede. Gerade bei jungen Menschen wird ein **Mangel an Respekt** und ein **Anstieg der Gewaltbereitschaft** behauptet. Diskussionen zu dieser Thematik werden nicht selten nach Vorkommnissen geführt, häufig verbunden mit einem Medieninteresse. Mangelnder Respekt und Toleranz im Umgang miteinander haben auch langfristig einen negativen Einfluss auf das Zusammenleben und unsere Demokratie. Schule, Jugendarbeit, die Strafverfolgungsbehörden und die Eltern sind somit vor große Herausforderungen gestellt. Welche **Möglichkeiten** bestehen, um **Respekt und Toleranz zu fördern**? Die Fachtagung möchte **Optionen** aufzeigen. Neben **Sensibilisierung** und **Information** will die Veranstaltung **Möglichkeiten zur Vernetzung** geben. Der **Vortrag** von Prof. Dr. Dirk Baier setzt sich mit dem Thema **„Jugendgewalt - Aktuelle Trends und Folgerungen“** auseinander. Fünf **Workshops** mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten zeigen Handlungsoptionen zur Förderung von Respekt und Toleranz. Am Vor- und Nachmittag haben die Teilnehmenden die Gelegenheit, jeweils zwei von fünf der angebotenen Workshops zu besuchen. Die Veranstaltung richtet sich an Schule, Polizei, Justiz, Sozialarbeit und Kommunen sowie an weitere Interessierte.

